

Des Onkels letzter Wille.

Original-Novelle von Mary Dobson. (Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Charlotte antwortete nicht, und stand mit geklammertem Haupt, ihre Hände ruhten auf der Stuhllehne, auf der sie gleich zu Anfang des Gesprächs sich gesetzt, ihre ausdrucksvollen Züge aber verriethen ihrem Gatten, daß ihre Gefühle mächtig in ihr arbeiteten und hier leicht gar kämpften. Er mußte aber Antwort haben; nachdem er einmal seine Liebe gestanden, mußte er wissen, ob sie ihm die ibrige geben würde und ihr näher tretend, begann er nachmalen: „Charlotte, sollte ich nicht hoffen dürfen, das Herz meines Weibes zu gewinnen, daß mir schon der Anblick und dem Gesetze nach gehört?“

Alexander Mittheilungen.

\* Neuter-Denkmal. Wie die M. A. melden, hat der Großherzog von Mecklenburg-Schwerin das Votivstein in der Neuter-Denkmal-Sache zu übernehen geruht, wie solches auch von dem hochseligen Großherzog in Gemeinschaft mit dem Großherzog von Mecklenburg-Strelitz geschehen ist. Man hofft gewissermaßen, daß die Neuter-Denkmal-Sache hierdurch einen neuen Aufschwung gewinnt, und daß die so wünschenswerthe Einheit, wie sie in dem Gesamtmittheilung für das Neuter-Denkmal gegeben ist, gleichfalls eine größere Festigung erlangen wird.

hole sie so bald wie möglich, ich nehme mich, sie in meine Arme zu schließen! „Es war meine Absicht, schon morgen hinüber zu reisen, jetzt aber, Geliebte, wird es mir schwer, mich von Dir zu trennen! — Charlotte,“ sagte er dann schnell hinzu, sie setze an seine Brust schließend, „Charlotte, es ist erst heute unser eigentlicher Hochzeitstag, laß diesen Tage eine Hochzeitfeier folgen. Begleite mich nach England —“

Seine Kinder, seine Nachbarn und andere Bauern folgten und alle fanden das Gerücht vorzüglich, so lang es trafen, dann zu singen, zu tanzen, zu lachen, zu scherzen, sich zu prügel und allerlei Thorheiten zu begehen. Da erwidert der Oberste, sieht diesen Treiben der besorglichen Bauern zu, freut sich über die Aufführung seines Unterthanen und belobt ihn ummitten des Tages der besorglichen Menge. Die Leiden dieser Hoffe ist für uns für Ausland kann man sich kein besseres Volksthum vorstellen.

„Kind, nun sind alle meine Sorgen um Dich geschwunden, ich weiß Dich sicher und geborgen in dem Schutz und der Hut eines Ehrenmannes und kann ruhig, wenn es sein muß, mein Haupt zum letzten Schlämmen legen.“ „Großmutter, Großmutter, sprich nicht also!“ da betrug Charlotte, „denn für uns Alle soll jetzt ein frohes neues Leben anbrechen. Doch muß ich Dich vorerst auf einige Wochen verlassen und mit Alexander eine Reise unternehmen.“

Aus der Stadt und Umgebung.

Der Abdruck unserer Lokal-Nachrichten ist nur mit vollständiger Quellenangabe gestattet. [Gewitter.] Nach vorangegangener großer Hitze — das Thermometer zeigte am Mittag im Schatten eine Temperatur von + 45° R — zogen gestern (Dienstag) Abend 1/2 Uhr aus Nordwest dunkle Wolken auf, welche ihrer eigenartigen Färbung wegen auf schwere Gewitter deuteten. Bald darauf trieb der, zeitweise stürmisch auftretende Wind das Gewitter feindwärts über Halle hinweg. Wenn schon dieses Gewitter durch die große Menge elektrischer Entladungen einen wunderbaren, jedoch unheimlichen Anblick gewährte, so wurde uns doch erst durch das unmittelbar darauf folgende zweite, Halle mehr be-

rührende Gewitter die Großartigkeit der Natur gezeigt, vor welcher der menschliche Geist ohnmächtig zurückweicht. Wolkenbrüchiger Regen, zeitweise gemischt mit Hagelkörnern frönte zur Erde und das Auge vermochte die Helle der fast unaufhörlich andauernden Blitze nicht zu ertragen. Nach dem zweiten Gewitter hatte sich die Temperatur bis auf +15° R. abgekühlt. Nordwestliche Gewitter wiederholten sich erfahrungsmäßig oft und so folgte denn auch dem zweiten bald das dritte Gewitter mit starkem Regen. Erst spät in der Nacht beruhigten sich die aufsteigenden atmosphärischen Elemente. Erwähnenswert bleibt noch, daß das Barometer, welches schon im Laufe des gestrigen Tages nicht merklich gefallen war, während des Vorüberganges der Gewitter auf und ab schwankte.

Das Gewitter hat vielfachen Schaden namentlich in Gärten und auf den Feldern angerichtet u. Andern schlug auch der Blitz in das erst im vorigen Jahre neu erbaute Haus des Deponomen Demisch in Demitz und zerstörte das Dach desselben. Gesühnt hat der Blitz indes nicht. Die hereinbrechenden Wassermaßen ergossen sich, da die Einfülllöcher der Kanäle nicht im Stande waren, solche aufzunehmen, über das Straßengpflaster, solche mit dem mitgeführten Schlamm und Sand überflutend. In den tiefer gelegenen Stellen, wie am Moritzberg, Glaubthaischen Kirche ist das schlamme Wasser den Anwohnern theilweise in die Keller eingedrungen, hier vielfachen Schaden anrichtend.

\* [Zum Handelskammerbericht.] Die Eisenener Zeitung bringt den auch von uns aus dem „Leipziger Tageblatt“ reproduzieren Artikel über die allgemeine Lage des hiesigen Handelskammerbezirks zum Ausdruck und bemerkt hierzu:

„Es ist im höchsten Grade befremdend für uns in den Mansfelder Kreisen, daß, ehe überhaupt der Jahresbericht erschienen ist, Auszüge aus demselben an Zeitungen geschickt werden, die, wie das „Leipziger Tageblatt“, gar nicht zum hiesigen Handelskammerbezirk gehören, während die Kreise unserer Kreise bei Verteilung des Jahresberichts einfach übergegangen sind.“

Wie wir bereits wiederholt mitgeteilt, ist die Verteilung des Handelskammerberichts noch nicht erfolgt, und konnten auswärtige Zeitungen nur durch indiscrete Reporter von dem Inhalte des Berichtes in Kenntnis gesetzt werden.

\* [Die Kranken-Unterstützungs-Kasse des Süßkverens der Privatbeamten] hielt gestern Abend im Restaurant „zum Marquaten“ unter Vorsitz des Herrn Vicede eine Generalversammlung ab, die gut besucht war. Der Herr Vorsitzende erstattete zunächst Bericht über das abgelaufene Geschäftsjahr, aus welchem wir Folgendes entnehmen: Einnahme an Beiträgen 442 Mk. 35 Pf., Ausgabe: 432 Mk. 49 Pf., so daß sich ein Ueberschuß von 9 Mk. 86 Pf. ergibt. Der Vermögensbestand der Kasse beträgt 719 Mk. 30 Pf. Die Mitgliederzahl belief sich am 1. September 1885 auf 27 Köpfe, neu hinzugetreten sind 16, ausgeschieden 2 und zwar 1 durch Tod, 1 durch Ausschluss, bleiben 41 Mitglieder. Auf Grund des schriftlichen Berichtes der Revisoren konnte dem Kassierer Entlastung erteilt werden. Die Kasse verfolgt nicht den Zweck, hohe Kapitalien anzusammeln, sie bezieht vielmehr, den Mitgliedern die zu zahlenden Beiträge auf das niedrigste Maß herab zu setzen. So werden schon seit langer Zeit nur 50 Pct. des Beitrags erhoben und beträgt derselbe in Folge dessen nur 5 Pfg. pro Thaler und Woche, eine Leistung, die bei keiner anderen Krankenkasse erreicht ist. — Den weiteren Gegenstand der Tagesordnung bildete die Vorstandswahl. Hierüber ergab die Wiederwahl der bisherigen Herren. Darauf gelangte ein Antrag des Vorstandes: „Selbstständigen Damen den Beitritt zur Krankenkasse zu gestatten“ zur Diskussion. Es entspann sich darüber eine lebhafte Debatte, welche schließlich zur Ablehnung des Antrages führte.

\* Am 7. und 8. September er. wird in Dessau die Jahresversammlung der Gesängnis-Gesellschaft für die Provinz Sachsen und des Herzogthum Anhalt abgehalten werden. Es stehen verschiedene wichtige Punkte zur Beratung, auch ist ein Antrag der Strafanstalt zu Lösung in Aussicht genommen.

\* [Zur bevorstehenden Sedanfeier.] Der Kriegerehrenverein zu Meibelen gedenkt auch in diesem Jahre den Tag von Sedan durch ein kleines Wandervernissage und Abends durch ein Ballvergüngen in den beiden Gasthöfen des Ortes und zwar bereits Sonntag den 29. d. M. feierlich zu begehen. Für den darauf folgenden Montag ist ein Kinderfest projektiert.

\* Der Halle'sche Schützenbund hält sein diesjähriges Königsschießen am nächsten Sonntag, Montag und Dienstag ab.

\* Am dem kommenden Sonntag und Montag in Aigen stattfindenden Gouturiers des Nordosthiesiger Turnvereins werden sich folgende hiesige und benachbarte Turnvereine in ziemlicher Anzahl beteiligen: Halle'scher Turnverein, Joh'nscher Turnverein, samtmännlicher Turnverein, Turnverein „Ue“, ferner die Turnvereine zu Siebischstein, Trotha, Guttenberg, Grödlitz, Lettin, Dölan, Mieschen, Ziegeleben, Passendorf, Beuthitz, Deltz a. B. und Ammendorf.

\* [Der kommunale Verein „Union“] in Siebischstein wird am kommenden Sonntag Nachmittag auf „Aber's Berg“ ein Sommerfest mit Concert, Kinderfest, Illumination, Feuerwerk und Fackelzug veranstalten.

\* Der „Magdeburger Zeitung“ wird per Telegramm aus Halle vom 10. August gemeldet: Heute Nachmittag 3 Uhr hatten sich in Wölkern in Folge der großen Hitze die Schienen gebogen. Durch Zufall und die Aufmerksamkeit

santheit des Lokomotivführers, der dies rechtzeitig bemerkte, wurde Unglück verhindert. Ein Gleis zwischen Schlenz und Leipzig war heute Abend 8 Uhr noch geripert. Die Züge treffen theilweise mit über einer Stunde Verspätung ein.

\* [Aus der Schule.] Geslern und vorgestern kamen in hiesigen Schulen infolge der in den Klassen herrschenden Hitze und Schwüle sowohl Vormittag als Nachmittag verschiedentlich Erkrankungen der Kinder bestehend in heftigem Kopfschmerz und Erbrechen vor.

\* [Schlesisches Damen-Quartett.] Von morgen (Donnerstag) ab, concertirt im „Prinz Carl“ das schlesische Damen-Quartett, das sowohl durch seine Leistungen, wie durch seine Entfaltung interessant ist. Der Direktor der Gesellschaft, Herr Wehner, selbst ein tüchtiger Musiker und Violonist, war bis vor einigen Jahren Kantor und Organist in dem schlesischen Orte Giechmannsdorf bei Neisse, der Eigenthum des früheren landwirthschaftlichen Ministers Dr. Friedenthal ist, dessen Töchtern auch Herr Wehner Gesangs-Unterricht erteilt hat. Unter seinen Schülerinnen, den Baurerinnen, entdeckte er zwei prächtige Sopran- und eben so viel Altstimmen, er bildete die Kinder zum Quartett-Gesang aus und hatte, als er am 6. October 1881 mit ihnen sein erstes Concert in Breslau gab, einen solchen Erfolg, daß er der Schulmeister an den Nagel hing und mit den Kindern Konfirmation unternahm. Die inzwischen zu hübschen jungen Mädchen herangewachsenen Sänginnen bewegen sich auf der Bühne mit so gefälligem Anstand, als ob sie im Salon erzogen wären, sehen in ihrer laubenen schlesischen Geirgstracht allerliebst aus und singen so schön, namentlich in den Pianissimo mit so wunderbarer Zartheit, daß sie die Herzen der Zuhörer völlig gewonnen haben.

\* [Einer Zusammenstellung der Ergebnisse der Salzproduktion des Halle'schen Ober-Bergamts-Bezirktes im 2. Kalender-Bezirksjahr 1886] entnehmen wir folgende Angaben: In den Regierungs-Bezirken Magdeburg und Erfurt produzierten 24 Steinwerks mit 427 Mann mittlerer Belegschaft 65672 t Steinsalz, gegen denselben Zeitraum des Vorjahres + 14795 t der Absatz war 54749 t (+ 14662 t) Bestand am Quartalschluß 10432 t (gegen 9742 t am Schluß des I. Quartals), 5 Werke mit 2734 Mann mittlerer Belegschaft förderten 1775554 t Kalilag und 10 t 900 kg Borax, (+ 3 t 550 kg). Der Absatz betrug 170547 t (+ 6011 t), Bestand am Vierteljahreschluß 5010 t (gegen 5951 t zu Beginn). In 6 Werken wurden 29163 t Siedesalz (+ 6758 t als im Vorjahre) und 5821 t (+ 3178 t) Siedesalz, Vieh und Gewerbesalz produziert und 23676 t abgesetzt. Die Kohlenförderung ergab folgende Resultate: Steinkohlen: 3 Werke mit 133 Mann Belegschaft förderten 6356 t (+ 1199 t) der Absatz betrug sich auf 3815 t Durchschnittspreis 9,29 M. p. t. Braunkohlen: Förderung in 288 Werken mit 20138 Mann mittlerer Belegschaft 2999589 t (+ 68597 t als im Vorjahre). Absatz 2759568 t im Werthe von 6386747 Mk. Bestand am Quartalschluß 240021 t, gegen 319227 t am Schluß des ersten Quartals.

\* In dem Verlage von Heinrich Gumbach ist soeben erschienen „Halle und Umgegend“, ein Wegweiser für Fremde und Einheimische. Das kleine 39 Seiten umfassende Büchlein enthält nicht nur die hiesigen Verhältnisse. Es bringt den Stadtplan, ferner eine ganze Anzahl Illustrationen von verschiedenen interessanten Bauwerken unserer Stadt, sowie Ansichten der sehenswerthen Punkte der nächsten Umgebung zur Anschauung. So z. B. den Marktplatz, Hofjäger, Carl's David, Stadtkirche, Moritzburg, Unterfischergäßchen, Dattowienjungen, Burg Siebischstein, Franke'sche Stiftungen, Rathhaus, Saal-Ischlobräuer, Rabeninsel u. c. Das auf der ersten Seite das Lied „In der Saale hellen Strände“ inmitten netter Miniaturansichten hiesiger landwirthschaftlicher Sehenswürdigkeiten einen Platz gefunden hat, darf füglich als glücklicher Griff bezeichnet werden. Der Text verbreitet sich über die Lage und Geschichte von Halle und weist auf die hierorts bestehenden Institute, Sehenswürdigkeiten u. h. In seiner ganzen Anordnung und Ausstattung empfiehlt sich das Büchlein ebenso sehr zum Ankauf für hiesige Einwohner, wie für Fremde, welche in demselben nach und nach über Halle orientirt werden. Auch zu Geschenken für auswärtig wohnende Verwandte hiesiger Einwohner dürfte sich das Büchlein ganz trefflich eignen.

\* Jetzt naht die Zeit, in welcher die lehmgebliche Naupse der Kleidermotten ihr zerstörendes Handwerk treibt und welche unsere Hausfrauen in der Zeit vom August bis in den Winter hinein zu besonderer Aufmerksamkeit auf diese kleinen Unholde aufzordert. Gleisiges Ausklopfen und Lüften des Pelzwertes, der Kleider, Polster u. c. hat sich stets noch als das beste Vorbeugungsmittel bewiesen, ferner durch die Vertreibung starkriechender Stoffe, wie Kampfer, Terpentinöl, Schwefelkohlenstoff und dergleichen. Seit einiger Zeit pflegt man Naphthalin mit Erfolg gegen Mottenlarven anzuwenden, welches für wenige Pfennige in allen Droguenläden zu haben ist.

\* [Selbstmordverrück.] Der Handarbeiter Wilhelm Mübrius aus Ostra verlor gestern, sich dadurch das Leben zu nehmen, daß er sich vermittelst eines Rasirmessers den Hals durchschnitt. Der beabsichtigte Zweck wurde indessen nicht erreicht, der Mann brachte sich nur schwere Verletzungen zu, welche seine Ueberführung nach der hiesigen Klinik notwendig machten. Die Motive zu der traurigen That sollen in ehelichen Zwistigkeiten zu suchen sein.

\* [Unfall.] Der Kupfermeister Koth aus Siebischstein zog sich am 9. d. M. bei Gelegenheit seiner Beschäftigung auf der Grödlitzer Aktien-Papierfabrik eine schwere

Verletzung der rechten Hand zu, durch welche er der zwei letzten Finger verlustig ging und seine Aufnahme in das Diakonissenhaus notwendig wurde. Derselbe ist verheiratet und Vater eines Kindes.

\* [Unfälle.] Der Geschäftsführer des Dattowienjungenbundes J. hier selbst, befand sich gestern auf dem Gasthause und hatte von der Seite auf seinen Kopfgehirn Schlag eritten. Dori beugnete ihm ein Geschick des Fleischermeisters J. dessen Finger trotz Zuhilfenahme von dem Hölzschlager vorüberging, daß dem Führer des Betriebes eine schwere Verletzung am rechten Unterarm zugefügt wurde. Der Mann mußte in ärztliche Behandlung gegeben werden. Ein bewunderlicher Unglücksfall ereignete sich am verflochtenen Sonntag in Breßlich bei Werleburg. Der Gutsbesitzer Ziegler dabei dem Ansehen der Werde pflücht von seinem hohen Stiege herab und so unglücklich in einen Erdbereich fiel, daß ihm die Wirbel derselben durch den rechten Vorderarm drang. Die Verletzung erwies sich als eine so schwere, daß der Mann hier ärztliche Hilfe nachsuchen mußte. — Schner verlor heute der Maurer Schröder aus Siedowitz in die königliche Steinbrüche und aufgenommen. Der Mann war gestern Mittag auf dem Hofraume seines Grundbesitzes mit Abwehren von Birnen beschäftigt, als er auf der dazu benutzten Leiter plötzlich das Gleichgewicht verlor und aus der Höhe von etwa 30 Fuß herabstürzte. Außer einem schweren Bruch des rechten Vorderarmes erlitt der Mann erhebliche Kontusionen des Oberkörpers und Verletzungen des Gesichts. — Ein nicht minder schwerer Unglücksfall ereignete sich gestern Nachmittag in Königswitz. Die bei dem Sotomonen Knochenbrenner dabei in Diensten stehende hiesige Schlichte war auf dem Gehöft bei dem Händelschreiber beschäftigt, als sie von dem Betriebe bei der rechten Hand erlitt und in dieselbe hineingezogen wurde. Die Wunde auf das entsetzliche Geheiß des Wächters zum Stillstand gebracht werden konnte, war die Hand total vermalmt und mußte über dem Handgelenke die Amputation stattfinden. Die Unglücksfälle mußte ebenfalls in die hiesige Klinik aufgenommen werden.

\* [Politische Nachricht.] Gestern Nacht passirten 8 hiesige Arbeiter in angetrunkenem Zustande unter dem Namen der Magdeburger Straße. Hierbei gingen dieselben mit drei des Weges kommenden Herren, ebenfalls Studenten, Schläger an, wobei zwei der Angegriffenen zu Boden und der dritte so vor einen Baum geworfen wurde, daß letzterer umbrach. Bei dem Eintritten der Wächter ergriffen die Aufseher die Flucht. Einer derselben, Namens Kasper, wurde jedoch in der Hallerstraße ergriffen, ergriffen, wobei er sich der Widerstandleistung gegen die Ereignisgehalt schuldig machte.

\* [Berichtigung.] Die neuerbaute Weiden'sche Mühle ist, entgegen unserer gestrigen Mitteilung, dem Betriebe noch nicht übergeben worden, bevor dieselbe eintreten kann, werden wohl noch einige Wochen vergehen. Es handelt sich nur um ein Probenablauf, um zu sehen, wie die von der Halle'schen Maschinenfabrik gelieferte Einrichtung funktioniert.

### Der Fischerei-Verein für den Regierungsbezirk Werleburg und das Herzogthum Anhalt.

(Fortsetzung aus S. 10.)

Herr Anton Schürmer-Neubaus bei Desslich hielt einen höchst interessanten Vortrag über Fischerei in unserer Gegend heraus. Das Fischereigewerbe ist stets ein lebendiges Gewerbe, dank der vielfachen Verbesserungen, die überall mit Einführung der Neuerungen vorgenommen worden sind. Die Fischerei kommt namentlich der Landwirtschaft zu Gute, die Vergleichen Hülfsmittel in jeder Zeit noch gebräuchlicher und zu den Früchten übergehend, ist in neuerer Zeit der Forderung der Seebau namentlich kultivirt worden. Ein Fischreicher Säbner im Spreewald hat in seiner Rührer Verände mit künstlicher Verfertigung der Fische, namentlich mit Zanderreim gemacht und, wie nützlich, fünfzig Mark im Jahr erzielt. Dieser ist dort die Fische, welche in jeder Zeit noch gebräuchlicher und zu den Früchten übergehend, ist in neuerer Zeit der Forderung der Seebau namentlich kultivirt worden. Ein Fischreicher Säbner im Spreewald hat in seiner Rührer Verände mit künstlicher Verfertigung der Fische, namentlich mit Zanderreim gemacht und, wie nützlich, fünfzig Mark im Jahr erzielt. Dieser ist dort die Fische, welche in jeder Zeit noch gebräuchlicher und zu den Früchten übergehend, ist in neuerer Zeit der Forderung der Seebau namentlich kultivirt worden. Ein Fischreicher Säbner im Spreewald hat in seiner Rührer Verände mit künstlicher Verfertigung der Fische, namentlich mit Zanderreim gemacht und, wie nützlich, fünfzig Mark im Jahr erzielt. Dieser ist dort die Fische, welche in jeder Zeit noch gebräuchlicher und zu den Früchten übergehend, ist in neuerer Zeit der Forderung der Seebau namentlich kultivirt worden. Ein Fischreicher Säbner im Spreewald hat in seiner Rührer Verände mit künstlicher Verfertigung der Fische, namentlich mit Zanderreim gemacht und, wie nützlich, fünfzig Mark im Jahr erzielt. Dieser ist dort die Fische, welche in jeder Zeit noch gebräuchlicher und zu den Früchten übergehend, ist in neuerer Zeit der Forderung der Seebau namentlich kultivirt worden. Ein Fischreicher Säbner im Spreewald hat in seiner Rührer Verände mit künstlicher Verfertigung der Fische, namentlich mit Zanderreim gemacht und, wie nützlich, fünfzig Mark im Jahr erzielt. Dieser ist dort die Fische, welche in jeder Zeit noch gebräuchlicher und zu den Früchten übergehend, ist in neuerer Zeit der Forderung der Seebau namentlich kultivirt worden. Ein Fischreicher Säbner im Spreewald hat in seiner Rührer Verände mit künstlicher Verfertigung der Fische, namentlich mit Zanderreim gemacht und, wie nützlich, fünfzig Mark im Jahr erzielt. Dieser ist dort die Fische, welche in jeder Zeit noch gebräuchlicher und zu den Früchten übergehend, ist in neuerer Zeit der Forderung der Seebau namentlich kultivirt worden. Ein Fischreicher Säbner im Spreewald hat in seiner Rührer Verände mit künstlicher Verfertigung der Fische, namentlich mit Zanderreim gemacht und, wie nützlich, fünfzig Mark im Jahr erzielt. Dieser ist dort die Fische, welche in jeder Zeit noch gebräuchlicher und zu den Früchten übergehend, ist in neuerer Zeit der Forderung der Seebau namentlich kultivirt worden. Ein Fischreicher Säbner im Spreewald hat in seiner Rührer Verände mit künstlicher Verfertigung der Fische, namentlich mit Zanderreim gemacht und, wie nützlich, fünfzig Mark im Jahr erzielt. Dieser ist dort die Fische, welche in jeder Zeit noch gebräuchlicher und zu den Früchten übergehend, ist in neuerer Zeit der Forderung der Seebau namentlich kultivirt worden. Ein Fischreicher Säbner im Spreewald hat in seiner Rührer Verände mit künstlicher Verfertigung der Fische, namentlich mit Zanderreim gemacht und, wie nützlich, fünfzig Mark im Jahr erzielt. Dieser ist dort die Fische, welche in jeder Zeit noch gebräuchlicher und zu den Früchten übergehend, ist in neuerer Zeit der Forderung der Seebau namentlich kultivirt worden. Ein Fischreicher Säbner im Spreewald hat in seiner Rührer Verände mit künstlicher Verfertigung der Fische, namentlich mit Zanderreim gemacht und, wie nützlich, fünfzig Mark im Jahr erzielt. Dieser ist dort die Fische, welche in jeder Zeit noch gebräuchlicher und zu den Früchten übergehend, ist in neuerer Zeit der Forderung der Seebau namentlich kultivirt worden. Ein Fischreicher Säbner im Spreewald hat in seiner Rührer Verände mit künstlicher Verfertigung der Fische, namentlich mit Zanderreim gemacht und, wie nützlich, fünfzig Mark im Jahr erzielt. Dieser ist dort die Fische, welche in jeder Zeit noch gebräuchlicher und zu den Früchten übergehend, ist in neuerer Zeit der Forderung der Seebau namentlich kultivirt worden. Ein Fischreicher Säbner im Spreewald hat in seiner Rührer Verände mit künstlicher Verfertigung der Fische, namentlich mit Zanderreim gemacht und, wie nützlich, fünfzig Mark im Jahr erzielt. Dieser ist dort die Fische, welche in jeder Zeit noch gebräuchlicher und zu den Früchten übergehend, ist in neuerer Zeit der Forderung der Seebau namentlich kultivirt worden. Ein Fischreicher Säbner im Spreewald hat in seiner Rührer Verände mit künstlicher Verfertigung der Fische, namentlich mit Zanderreim gemacht und, wie nützlich, fünfzig Mark im Jahr erzielt. Dieser ist dort die Fische, welche in jeder Zeit noch gebräuchlicher und zu den Früchten übergehend, ist in neuerer Zeit der Forderung der Seebau namentlich kultivirt worden. Ein Fischreicher Säbner im Spreewald hat in seiner Rührer Verände mit künstlicher Verfertigung der Fische, namentlich mit Zanderreim gemacht und, wie nützlich, fünfzig Mark im Jahr erzielt. Dieser ist dort die Fische, welche in jeder Zeit noch gebräuchlicher und zu den Früchten übergehend, ist in neuerer Zeit der Forderung der Seebau namentlich kultivirt worden. Ein Fischreicher Säbner im Spreewald hat in seiner Rührer Verände mit künstlicher Verfertigung der Fische, namentlich mit Zanderreim gemacht und, wie nützlich, fünfzig Mark im Jahr erzielt. Dieser ist dort die Fische, welche in jeder Zeit noch gebräuchlicher und zu den Früchten übergehend, ist in neuerer Zeit der Forderung der Seebau namentlich kultivirt worden. Ein Fischreicher Säbner im Spreewald hat in seiner Rührer Verände mit künstlicher Verfertigung der Fische, namentlich mit Zanderreim gemacht und, wie nützlich, fünfzig Mark im Jahr erzielt. Dieser ist dort die Fische, welche in jeder Zeit noch gebräuchlicher und zu den Früchten übergehend, ist in neuerer Zeit der Forderung der Seebau namentlich kultivirt worden. Ein Fischreicher Säbner im Spreewald hat in seiner Rührer Verände mit künstlicher Verfertigung der Fische, namentlich mit Zanderreim gemacht und, wie nützlich, fünfzig Mark im Jahr erzielt. Dieser ist dort die Fische, welche in jeder Zeit noch gebräuchlicher und zu den Früchten übergehend, ist in neuerer Zeit der Forderung der Seebau namentlich kultivirt worden. Ein Fischreicher Säbner im Spreewald hat in seiner Rührer Verände mit künstlicher Verfertigung der Fische, namentlich mit Zanderreim gemacht und, wie nützlich, fünfzig Mark im Jahr erzielt. Dieser ist dort die Fische, welche in jeder Zeit noch gebräuchlicher und zu den Früchten übergehend, ist in neuerer Zeit der Forderung der Seebau namentlich kultivirt worden. Ein Fischreicher Säbner im Spreewald hat in seiner Rührer Verände mit künstlicher Verfertigung der Fische, namentlich mit Zanderreim gemacht und, wie nützlich, fünfzig Mark im Jahr erzielt. Dieser ist dort die Fische, welche in jeder Zeit noch gebräuchlicher und zu den Früchten übergehend, ist in neuerer Zeit der Forderung der Seebau namentlich kultivirt worden. Ein Fischreicher Säbner im Spreewald hat in seiner Rührer Verände mit künstlicher Verfertigung der Fische, namentlich mit Zanderreim gemacht und, wie nützlich, fünfzig Mark im Jahr erzielt. Dieser ist dort die Fische, welche in jeder Zeit noch gebräuchlicher und zu den Früchten übergehend, ist in neuerer Zeit der Forderung der Seebau namentlich kultivirt worden. Ein Fischreicher Säbner im Spreewald hat in seiner Rührer Verände mit künstlicher Verfertigung der Fische, namentlich mit Zanderreim gemacht und, wie nützlich, fünfzig Mark im Jahr erzielt. Dieser ist dort die Fische, welche in jeder Zeit noch gebräuchlicher und zu den Früchten übergehend, ist in neuerer Zeit der Forderung der Seebau namentlich kultivirt worden. Ein Fischreicher Säbner im Spreewald hat in seiner Rührer Verände mit künstlicher Verfertigung der Fische, namentlich mit Zanderreim gemacht und, wie nützlich, fünfzig Mark im Jahr erzielt. Dieser ist dort die Fische, welche in jeder Zeit noch gebräuchlicher und zu den Früchten übergehend, ist in neuerer Zeit der Forderung der Seebau namentlich kultivirt worden. Ein Fischreicher Säbner im Spreewald hat in seiner Rührer Verände mit künstlicher Verfertigung der Fische, namentlich mit Zanderreim gemacht und, wie nützlich, fünfzig Mark im Jahr erzielt. Dieser ist dort die Fische, welche in jeder Zeit noch gebräuchlicher und zu den Früchten übergehend, ist in neuerer Zeit der Forderung der Seebau namentlich kultivirt worden. Ein Fischreicher Säbner im Spreewald hat in seiner Rührer Verände mit künstlicher Verfertigung der Fische, namentlich mit Zanderreim gemacht und, wie nützlich, fünfzig Mark im Jahr erzielt. Dieser ist dort die Fische, welche in jeder Zeit noch gebräuchlicher und zu den Früchten übergehend, ist in neuerer Zeit der Forderung der Seebau namentlich kultivirt worden. Ein Fischreicher Säbner im Spreewald hat in seiner Rührer Verände mit künstlicher Verfertigung der Fische, namentlich mit Zanderreim gemacht und, wie nützlich, fünfzig Mark im Jahr erzielt. Dieser ist dort die Fische, welche in jeder Zeit noch gebräuchlicher und zu den Früchten übergehend, ist in neuerer Zeit der Forderung der Seebau namentlich kultivirt worden. Ein Fischreicher Säbner im Spreewald hat in seiner Rührer Verände mit künstlicher Verfertigung der Fische, namentlich mit Zanderreim gemacht und, wie nützlich, fünfzig Mark im Jahr erzielt. Dieser ist dort die Fische, welche in jeder Zeit noch gebräuchlicher und zu den Früchten übergehend, ist in neuerer Zeit der Forderung der Seebau namentlich kultivirt worden. Ein Fischreicher Säbner im Spreewald hat in seiner Rührer Verände mit künstlicher Verfertigung der Fische, namentlich mit Zanderreim gemacht und, wie nützlich, fünfzig Mark im Jahr erzielt. Dieser ist dort die Fische, welche in jeder Zeit noch gebräuchlicher und zu den Früchten übergehend, ist in neuerer Zeit der Forderung der Seebau namentlich kultivirt worden. Ein Fischreicher Säbner im Spreewald hat in seiner Rührer Verände mit künstlicher Verfertigung der Fische, namentlich mit Zanderreim gemacht und, wie nützlich, fünfzig Mark im Jahr erzielt. Dieser ist dort die Fische, welche in jeder Zeit noch gebräuchlicher und zu den Früchten übergehend, ist in neuerer Zeit der Forderung der Seebau namentlich kultivirt worden. Ein Fischreicher Säbner im Spreewald hat in seiner Rührer Verände mit künstlicher Verfertigung der Fische, namentlich mit Zanderreim gemacht und, wie nützlich, fünfzig Mark im Jahr erzielt. Dieser ist dort die Fische, welche in jeder Zeit noch gebräuchlicher und zu den Früchten übergehend, ist in neuerer Zeit der Forderung der Seebau namentlich kultivirt worden. Ein Fischreicher Säbner im Spreewald hat in seiner Rührer Verände mit künstlicher Verfertigung der Fische, namentlich mit Zanderreim gemacht und, wie nützlich, fünfzig Mark im Jahr erzielt. Dieser ist dort die Fische, welche in jeder Zeit noch gebräuchlicher und zu den Früchten übergehend, ist in neuerer Zeit der Forderung der Seebau namentlich kultivirt worden. Ein Fischreicher Säbner im Spreewald hat in seiner Rührer Verände mit künstlicher Verfertigung der Fische, namentlich mit Zanderreim gemacht und, wie nützlich, fünfzig Mark im Jahr erzielt. Dieser ist dort die Fische, welche in jeder Zeit noch gebräuchlicher und zu den Früchten übergehend, ist in neuerer Zeit der Forderung der Seebau namentlich kultivirt worden. Ein Fischreicher Säbner im Spreewald hat in seiner Rührer Verände mit künstlicher Verfertigung der Fische, namentlich mit Zanderreim gemacht und, wie nützlich, fünfzig Mark im Jahr erzielt. Dieser ist dort die Fische, welche in jeder Zeit noch gebräuchlicher und zu den Früchten übergehend, ist in neuerer Zeit der Forderung der Seebau namentlich kultivirt worden. Ein Fischreicher Säbner im Spreewald hat in seiner Rührer Verände mit künstlicher Verfertigung der Fische, namentlich mit Zanderreim gemacht und, wie nützlich, fünfzig Mark im Jahr erzielt. Dieser ist dort die Fische, welche in jeder Zeit noch gebräuchlicher und zu den Früchten übergehend, ist in neuerer Zeit der Forderung der Seebau namentlich kultivirt worden. Ein Fischreicher Säbner im Spreewald hat in seiner Rührer Verände mit künstlicher Verfertigung der Fische, namentlich mit Zanderreim gemacht und, wie nützlich, fünfzig Mark im Jahr erzielt. Dieser ist dort die Fische, welche in jeder Zeit noch gebräuchlicher und zu den Früchten übergehend, ist in neuerer Zeit der Forderung der Seebau namentlich kultivirt worden. Ein Fischreicher Säbner im Spreewald hat in seiner Rührer Verände mit künstlicher Verfertigung der Fische, namentlich mit Zanderreim gemacht und, wie nützlich, fünfzig Mark im Jahr erzielt. Dieser ist dort die Fische, welche in jeder Zeit noch gebräuchlicher und zu den Früchten übergehend, ist in neuerer Zeit der Forderung der Seebau namentlich kultivirt worden. Ein Fischreicher Säbner im Spreewald hat in seiner Rührer Verände mit künstlicher Verfertigung der Fische, namentlich mit Zanderreim gemacht und, wie nützlich, fünfzig Mark im Jahr erzielt. Dieser ist dort die Fische, welche in jeder Zeit noch gebräuchlicher und zu den Früchten übergehend, ist in neuerer Zeit der Forderung der Seebau namentlich kultivirt worden. Ein Fischreicher Säbner im Spreewald hat in seiner Rührer Verände mit künstlicher Verfertigung der Fische, namentlich mit Zanderreim gemacht und, wie nützlich, fünfzig Mark im Jahr erzielt. Dieser ist dort die Fische, welche in jeder Zeit noch gebräuchlicher und zu den Früchten übergehend, ist in neuerer Zeit der Forderung der Seebau namentlich kultivirt worden. Ein Fischreicher Säbner im Spreewald hat in seiner Rührer Verände mit künstlicher Verfertigung der Fische, namentlich mit Zanderreim gemacht und, wie nützlich, fünfzig Mark im Jahr erzielt. Dieser ist dort die Fische, welche in jeder Zeit noch gebräuchlicher und zu den Früchten übergehend, ist in neuerer Zeit der Forderung der Seebau namentlich kultivirt worden. Ein Fischreicher Säbner im Spreewald hat in seiner Rührer Verände mit künstlicher Verfertigung der Fische, namentlich mit Zanderreim gemacht und, wie nützlich, fünfzig Mark im Jahr erzielt. Dieser ist dort die Fische, welche in jeder Zeit noch gebräuchlicher und zu den Früchten übergehend, ist in neuerer Zeit der Forderung der Seebau namentlich kultivirt worden. Ein Fischreicher Säbner im Spreewald hat in seiner Rührer Verände mit künstlicher Verfertigung der Fische, namentlich mit Zanderreim gemacht und, wie nützlich, fünfzig Mark im Jahr erzielt. Dieser ist dort die Fische, welche in jeder Zeit noch gebräuchlicher und zu den Früchten übergehend, ist in neuerer Zeit der Forderung der Seebau namentlich kultivirt worden. Ein Fischreicher Säbner im Spreewald hat in seiner Rührer Verände mit künstlicher Verfertigung der Fische, namentlich mit Zanderreim gemacht und, wie nützlich, fünfzig Mark im Jahr erzielt. Dieser ist dort die Fische, welche in jeder Zeit noch gebräuchlicher und zu den Früchten übergehend, ist in neuerer Zeit der Forderung der Seebau namentlich kultivirt worden. Ein Fischreicher Säbner im Spreewald hat in seiner Rührer Verände mit künstlicher Verfertigung der Fische, namentlich mit Zanderreim gemacht und, wie nützlich, fünfzig Mark im Jahr erzielt. Dieser ist dort die Fische, welche in jeder Zeit noch gebräuchlicher und zu den Früchten übergehend, ist in neuerer Zeit der Forderung der Seebau namentlich kultivirt worden. Ein Fischreicher Säbner im Spreewald hat in seiner Rührer Verände mit künstlicher Verfertigung der Fische, namentlich mit Zanderreim gemacht und, wie nützlich, fünfzig Mark im Jahr erzielt. Dieser ist dort die Fische, welche in jeder Zeit noch gebräuchlicher und zu den Früchten übergehend, ist in neuerer Zeit der Forderung der Seebau namentlich kultivirt worden. Ein Fischreicher Säbner im Spreewald hat in seiner Rührer Verände mit künstlicher Verfertigung der Fische, namentlich mit Zanderreim gemacht und, wie nützlich, fünfzig Mark im Jahr erzielt. Dieser ist dort die Fische, welche in jeder Zeit noch gebräuchlicher und zu den Früchten übergehend, ist in neuerer Zeit der Forderung der Seebau namentlich kultivirt worden. Ein Fischreicher Säbner im Spreewald hat in seiner Rührer Verände mit künstlicher Verfertigung der Fische, namentlich mit Zanderreim gemacht und, wie nützlich, fünfzig Mark im Jahr erzielt. Dieser ist dort die Fische, welche in jeder Zeit noch gebräuchlicher und zu den Früchten übergehend, ist in neuerer Zeit der Forderung der Seebau namentlich kultivirt worden. Ein Fischreicher Säbner im Spreewald hat in seiner Rührer Verände mit künstlicher Verfertigung der Fische, namentlich mit Zanderreim gemacht und, wie nützlich, fünfzig Mark im Jahr erzielt. Dieser ist dort die Fische, welche in jeder Zeit noch gebräuchlicher und zu den Früchten übergehend, ist in neuerer Zeit der Forderung der Seebau namentlich kultivirt worden. Ein Fischreicher Säbner im Spreewald hat in seiner Rührer Verände mit künstlicher Verfertigung der Fische, namentlich mit Zanderreim gemacht und, wie nützlich, fünfzig Mark im Jahr erzielt. Dieser ist dort die Fische, welche in jeder Zeit noch gebräuchlicher und zu den Früchten übergehend, ist in neuerer Zeit der Forderung der Seebau namentlich kultivirt worden. Ein Fischreicher Säbner im Spreewald hat in seiner Rührer Verände mit künstlicher Verfertigung der Fische, namentlich mit Zanderreim gemacht und, wie nützlich, fünfzig Mark im Jahr erzielt. Dieser ist dort die Fische, welche in jeder Zeit noch gebräuchlicher und zu den Früchten übergehend, ist in neuerer Zeit der Forderung der Seebau namentlich kultivirt worden. Ein Fischreicher Säbner im Spreewald hat in seiner Rührer Verände mit künstlicher Verfertigung der Fische, namentlich mit Zanderreim gemacht und, wie nützlich, fünfzig Mark im Jahr erzielt. Dieser ist dort die Fische, welche in jeder Zeit noch gebräuchlicher und zu den Früchten übergehend, ist in neuerer Zeit der Forderung der Seebau namentlich kultivirt worden. Ein Fischreicher Säbner im Spreewald hat in seiner Rührer Verände mit künstlicher Verfertigung der Fische, namentlich mit Zanderreim gemacht und, wie nützlich, fünfzig Mark im Jahr erzielt. Dieser ist dort die Fische, welche in jeder Zeit noch gebräuchlicher und zu den Früchten übergehend, ist in neuerer Zeit der Forderung der Seebau namentlich kultivirt worden. Ein Fischreicher Säbner im Spreewald hat in seiner Rührer Verände mit künstlicher Verfertigung der Fische, namentlich mit Zanderreim gemacht und, wie nützlich, fünfzig Mark im Jahr erzielt. Dieser ist dort die Fische, welche in jeder Zeit noch gebräuchlicher und zu den Früchten übergehend, ist in neuerer Zeit der Forderung der Seebau namentlich kultivirt worden. Ein Fischreicher Säbner im Spreewald hat in seiner Rührer Verände mit künstlicher Verfertigung der Fische, namentlich mit Zanderreim gemacht und, wie nützlich, fünfzig Mark im Jahr erzielt. Dieser ist dort die Fische, welche in jeder Zeit noch gebräuchlicher und zu den Früchten übergehend, ist in neuerer Zeit der Forderung der Seebau namentlich kultivirt worden. Ein Fischreicher Säbner im Spreewald hat in seiner Rührer Verände mit künstlicher Verfertigung der Fische, namentlich mit Zanderreim gemacht und, wie nützlich, fünfzig Mark im Jahr erzielt. Dieser ist dort die Fische, welche in jeder Zeit noch gebräuchlicher und zu den Früchten übergehend, ist in neuerer Zeit der Forderung der Seebau namentlich kultivirt worden. Ein Fischreicher Säbner im Spreewald hat in seiner Rührer Verände mit künstlicher Verfertigung der Fische, namentlich mit Zanderreim gemacht und, wie nützlich, fünfzig Mark im Jahr erzielt. Dieser ist dort die Fische, welche in jeder Zeit noch gebräuchlicher und zu den Früchten übergehend, ist in neuerer Zeit der Forderung der Seebau namentlich kultivirt worden. Ein Fischreicher Säbner im Spreewald hat in seiner Rührer Verände mit künstlicher Verfertigung der Fische, namentlich mit Zanderreim gemacht und, wie nützlich, fünfzig Mark im Jahr erzielt. Dieser ist dort die Fische, welche in jeder Zeit noch gebräuchlicher und zu den Früchten übergehend, ist in neuerer Zeit der Forderung der Seebau namentlich kultivirt worden. Ein Fischreicher Säbner im Spreewald hat in seiner Rührer Verände mit künstlicher Verfertigung der Fische, namentlich mit Zanderreim gemacht und, wie nützlich, fünfzig Mark im Jahr erzielt. Dieser ist dort die Fische, welche in jeder Zeit noch gebräuchlicher und zu den Früchten übergehend, ist in neuerer Zeit der Forderung der Seebau namentlich kultivirt worden. Ein Fischreicher Säbner im Spreewald hat in seiner Rührer Verände mit künstlicher Verfertigung der Fische, namentlich mit Zanderreim gemacht und, wie nützlich, fünfzig Mark im Jahr erzielt. Dieser ist dort die Fische, welche in jeder Zeit noch gebräuchlicher und zu den Früchten übergehend, ist in neuerer Zeit der Forderung der Seebau namentlich kultivirt worden. Ein Fischreicher Säbner im Spreewald hat in seiner Rührer Verände mit künstlicher Verfertigung der Fische, namentlich mit Zanderreim gemacht und, wie nützlich, fünfzig Mark im Jahr erzielt. Dieser ist dort die Fische, welche in jeder Zeit noch gebräuchlicher und zu den Früchten übergehend, ist in neuerer Zeit der Forderung der Seebau namentlich kultivirt worden. Ein Fischreicher Säbner im Spreewald hat in seiner Rührer Verände mit künstlicher Verfertigung der Fische, namentlich mit Zanderreim gemacht und, wie nützlich, fünfzig Mark im Jahr erzielt. Dieser ist dort die Fische, welche in jeder Zeit noch gebräuchlicher und zu den Früchten übergehend, ist in neuerer Zeit der Forderung der Seebau namentlich kultivirt worden. Ein Fischreicher Säbner im Spreewald hat in seiner Rührer Verände mit künstlicher Verfertigung der Fische, namentlich mit Zanderreim gemacht und, wie nützlich, fünfzig Mark im Jahr erzielt. Dieser ist dort die Fische, welche in jeder Zeit noch gebräuchlicher und zu den Früchten übergehend, ist in neuerer Zeit der Forderung der Seebau namentlich kultivirt worden. Ein Fischreicher Säbner im Spreewald hat in seiner Rührer Verände mit künstlicher Verfertigung der Fische, namentlich mit Zanderreim gemacht und, wie nützlich, fünfzig Mark im Jahr erzielt. Dieser ist dort die Fische, welche in jeder Zeit noch gebräuchlicher und zu den Früchten übergehend, ist in neuerer Zeit der Forderung der Seebau namentlich kultivirt worden. Ein Fischreicher Säbner im Spreewald hat in seiner Rührer Verände mit künstlicher Verfertigung der Fische, namentlich mit Zanderreim gemacht und, wie nützlich, fünfzig Mark im Jahr erzielt. Dieser ist dort die Fische, welche in jeder Zeit noch gebräuchlicher und zu den Früchten übergehend, ist in neuerer Zeit der Forderung der Seebau namentlich kultivirt worden. Ein Fischreicher Säbner im Spreewald hat in seiner Rührer Verände mit künstlicher Verfertigung der Fische, namentlich mit Zanderreim gemacht und, wie nützlich, fünfzig Mark im Jahr erzielt. Dieser ist dort die Fische, welche in jeder Zeit noch gebräuchlicher und zu den Früchten übergehend, ist in neuerer Zeit der Forderung der Seebau namentlich kultivirt worden. Ein Fischreicher Säbner im Spreewald hat in seiner Rührer Verände mit künstlicher Verfertigung der Fische, namentlich mit Zanderreim gemacht und, wie nützlich, fünfzig Mark im Jahr erzielt. Dieser ist dort die Fische, welche in jeder Zeit noch gebräuchlicher und zu den Früchten übergehend, ist in neuerer Zeit der Forderung der Seebau namentlich kultivirt worden. Ein Fischreicher Säbner im Spreewald hat in seiner Rührer Verände mit künstlicher Verfertigung der Fische, namentlich mit Zanderreim gemacht und, wie nützlich, fünfzig Mark im Jahr erzielt. Dieser ist dort die Fische, welche in jeder Zeit noch gebräuchlicher und zu den Früchten übergehend, ist in neuerer Zeit der Forderung der Seebau namentlich kultivirt worden. Ein Fischreicher Säbner im Spreewald hat in seiner Rührer Verände mit künstlicher Verfertigung der Fische, namentlich mit Zanderreim gemacht und, wie nützlich, fünfzig Mark im Jahr erzielt. Dieser ist dort die Fische, welche in jeder Zeit noch gebräuchlicher und zu den Früchten übergehend, ist in neuerer Zeit der Forderung der Seebau namentlich kultivirt worden. Ein Fischreicher Säbner im Spreewald hat in seiner Rührer Verände mit künstlicher Verfertigung der Fische, namentlich mit Zanderreim gemacht und, wie nützlich, fünfzig Mark im Jahr erzielt. Dieser ist dort die Fische, welche in jeder Zeit noch gebräuchlicher und zu den Früchten übergehend, ist in neuerer Zeit der Forderung der Seebau namentlich kultivirt worden. Ein Fischreicher Säbner im Spreewald hat in seiner Rührer Verände mit künstlicher Verfertigung der Fische, namentlich mit Zanderreim gemacht und, wie nützlich, fünfzig Mark im Jahr erzielt. Dieser ist dort die Fische, welche in jeder Zeit noch gebräuchlicher und zu den Früchten übergehend, ist in neuerer Zeit der Forderung der Seebau namentlich kultivirt worden. Ein Fischreicher Säbner im Spreewald hat in seiner Rührer Verände mit künstlicher Verfertigung der Fische, namentlich mit Zanderreim gemacht und, wie nützlich, fünfzig Mark im Jahr erzielt. Dieser ist dort die Fische, welche in jeder Zeit noch gebräuchlicher und zu den Früchten übergehend, ist in neuerer Zeit der Forderung der Seebau namentlich kultivirt worden. Ein Fischreicher Säbner im Spreewald hat in seiner Rührer Verände mit künstlicher Verfertigung der Fische, namentlich mit Zanderreim gemacht und, wie nützlich, fünfzig Mark im Jahr erzielt. Dieser ist dort die Fische, welche in jeder Zeit noch gebräuchlicher und zu den Früchten übergehend, ist in neuerer Zeit der Forderung der Seebau namentlich kultivirt worden. Ein Fischreicher Säbner im Spreewald hat in seiner Rührer Verände mit künstlicher Verfertigung der Fische, namentlich mit Zanderreim gemacht und, wie nützlich, fünfzig Mark im Jahr erzielt. Dieser ist dort die Fische, welche in jeder Zeit noch gebräuchlicher und zu den Früchten übergehend, ist in neuerer Zeit der Forderung der Seebau namentlich kultivirt worden. Ein Fischreicher Säbner im Spreewald hat in seiner Rührer Verände mit künstlicher Verfertigung der Fische, namentlich mit Zanderreim gemacht und, wie nützlich, fünfzig Mark im Jahr erzielt. Dieser ist dort die Fische, welche in jeder Zeit noch gebräuchlicher und zu den Früchten übergehend, ist in neuerer Zeit der Forderung der Seebau namentlich kultivirt worden. Ein Fischreicher Säbner im Spreewald hat in seiner Rührer Verände mit künstlicher Verfertigung der Fische, namentlich mit Zanderreim gemacht und, wie nützlich, fünfzig Mark im Jahr erzielt. Dieser ist dort die Fische, welche in jeder Zeit noch gebräuchlicher und zu den Früchten übergehend, ist in neuerer Zeit der Forderung der Seebau namentlich kultivirt worden. Ein Fischreicher Säbner im Spreewald hat in seiner Rührer Verände mit künstlicher Verfertigung der Fische, namentlich mit Zanderreim gemacht und, wie nützlich, fünfzig Mark im Jahr erzielt. Dieser ist dort die Fische, welche in jeder Zeit noch gebräuchlicher und zu den Früchten übergehend, ist in neuerer Zeit der Forderung der Seebau namentlich kultivirt worden. Ein Fischreicher Säbner im Spreewald hat in seiner Rührer Verände mit künstlicher Verfertigung der Fische, namentlich mit Zanderreim gemacht und, wie nützlich, fünfzig Mark im Jahr erzielt. Dieser ist dort die Fische, welche in jeder Zeit noch gebräuchlicher und zu den Früchten übergehend, ist in neuerer Zeit der Forderung der Seebau namentlich kultivirt worden. Ein Fischreicher Säbner im Spreewald hat in seiner Rührer Verände mit künstlicher Verfertigung der Fische, namentlich mit Zanderreim gemacht und, wie nützlich, fünfzig Mark im Jahr erzielt. Dieser ist dort die Fische, welche in jeder Zeit noch gebräuchlicher und zu den Früchten übergehend, ist in neuerer Zeit der Forderung der Seebau namentlich kultivirt worden. Ein Fischreicher Säbner im Spreewald hat in seiner Rührer Verände mit künstlicher Verfertigung der Fische, namentlich mit Zanderreim gemacht und, wie nützlich, fünfzig Mark im Jahr erzielt. Dieser ist dort die Fische, welche in jeder Zeit noch gebräuchlicher und zu den Früchten übergehend, ist in neuerer Zeit der Forderung der Seebau namentlich kultivirt worden. Ein Fischreicher Säbner im Spreewald hat in seiner Rührer Verände mit künstlicher Verfertigung der Fische, namentlich mit Zanderreim gemacht und, wie nützlich, fünfzig Mark im Jahr erzielt. Dieser ist dort die Fische, welche in jeder Zeit noch gebräuchlicher und zu den Früchten übergehend, ist in neuerer Zeit der Forderung der Seebau namentlich kultivirt worden. Ein Fischreicher Säbner im Spreewald hat in seiner Rührer Verände mit künstlicher Verfertigung der Fische, namentlich mit Zanderreim gemacht und, wie nützlich, fünfzig Mark im Jahr erzielt. Dieser ist dort die Fische, welche in jeder Zeit noch gebräuchlicher und zu den Früchten übergehend, ist in neuerer Zeit der Forderung der Seebau namentlich kultivirt worden. Ein Fischreicher Säbner im Spreewald hat in seiner Rührer Verände mit künstlicher Verfertigung der Fische, namentlich mit Zanderreim gemacht und, wie nützlich, fünfzig Mark im Jahr erzielt. Dieser ist dort die Fische, welche in jeder Zeit noch gebräuchlicher und zu den Früchten übergehend, ist in neuerer Zeit der Forderung der Seeb



# Victoria-Theater in Halle a. S.

(Leipzigerstrasse 61.)

Donnerstag den 12. August 1886.

## La Mascotte.

(Der Glückselig.)

Große sensationelle Operetten-Novität in 3 Akten von S. Duru u. A. Chivot.  
Musik von Edmond Andran.  
Kostüme nach Figuren des f. l. priv. Theaters a. d. Wien, angefertigt vom Ober-  
garderobier Herrn Anton Fuchs.  
In Berlin gegenwärtig mit größtem Erfolge am Repertoire.

### Personen:

|                                   |                |           |  |
|-----------------------------------|----------------|-----------|--|
| Lorenzo XVII. Fürst von Biombino  | Dr. Straß      | Carlo     | Herr Lange   |
| Prinzetta, seine Tochter          | Herr Seidel    | Marco     | Herr Dellmann  |
| Prinz Fricellini, deren Verlobter | Herr Siegmund  | Angelo    | Herr Wagner  |
| Bippo, Schatzkammer               | Herr Felbinger | Luigi     | Herr Gärtner   |
| Bettina, Kammerdienerin           | Herr Griner    | Paola     | Herr Mohr  |
| Matteo, Wirth                     | Herr Walthen   | Francesca | Herr Bögl  |
| Barasante, Sergeant               | Herr Sommer    | Antonio   | Herr Agrin   |
| Nocco                             | Herr Mohr      | Francesco | Herr Danter  |
| Silvio                            | Herr Weber     | Pepp      | Herr Bartels   |
| Barbaruccio                       | Herr Wähl      | Ein Arzt  | Mitglieder der Gaullerbande, Ehrenbamben, Bagen, Hofherren, Hofdamen, Soldaten, Bandite. |
| Carito                            | Herr Richter   |           |  |

Ort der Handlung: Das Fürstenthum Biombino. — Zeit: Das 17. Jahrhundert.

### Preise der Plätze:


1 Fremdenstüb (1-2 Plätze) nur an der Kasse 1.50 Mk. Sperrstüb 1 Mk. Parquet 80 Pfg.  
Balkone 40 Pfg. Gallerie 30 Pfg. Zu Vorverkauf bei Herrn W. Schmidt (gegenüber dem Victoria-Theater), in den Cigarren-Geschäften der Herren Steinbrecher & Jasper, am Markt, C. S. Bierling, Cade der Leipziger- und Poststraße.  
Die Billets haben nur zu der Vorstellung Gültigkeit, zu welcher sie gelöst sind.  
Kassenschließung 7 1/2 Uhr. — Anfang 8 Uhr.

### Morgen Freitag:

## Doctor Klaus.

### Gegen alle rheumatischen Schmerzen

ist der berühmte **Ringelhardt's Universal-Balsam** die beste, sicherste u. billigste Einreibung, da schon nach dem ersten Einreiben die **wahlthätigste Wirkung** und bald darnach **völlige Heilung** eintritt. Bei allen **äußerlichen Schäden, Entzündungen, Wundlaufen, Wundliegen, Husten, Brust u. Magenleiden**, hauptsächlich aber auch bei **Unterleibsbeschwerden** bewährt sich der Balsam durch **schnellste Heilung**.

\*) Mit der Schutzmarke  auf den Dosen zu haben à 1 Mark, 60 Pfg. und 30 Pfg. (mit Gebrauchsanweisung) in allen renommirten Apotheken.

Ein **Hausdiener** logisch gesucht fl. Ulrichstraße 5, 1 Tr.

Eine **ältere, gewandte u. gut empfohlene Köchin** sucht zum 1. October **Bernburgerstr. 34a, 1.**

Ein **älteres, anständiges, im Kochen erfahrenes Mädchen**, welches auch häusliche Hausarbeit zu verrichten hat, sucht sofort **Frau Barth, Magdeburgerstraße 50.**

Ein **armes elternloses Mädchen**, der Schule entlassen, findet Aufnahme bei kinderl. Leuten. Anm. d. in der Exped. d. Bl.

Eine **ältere Frau** wünscht auszubessern **Brummenstraße 13.**

Ein **ält. Mädchen** oder kinderlose Witwe, die alle häuslichen Arbeiten übernimmt, wird zum 1. October von einem älteren Herrn gesucht. Offerten nebst Angabe des Alters und der Wohnansprüche sind unter **N. R.** in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Eine **Wohnung**, 4 Stuben, Küche u. Zubehör zu vermieten **Oberglaucha 18.**

**Wohnung mit Balkon, 1. Etage,**

4 Stuben, Küche u. Zubehör zu vermieten **Zhorstraße 12.**

**Garçonlogis** verm. **g. Brauhausg. 9.**

Wohnung vermietet fl. Schlamme 4.



### Ed. Lincke & Ströfer, HALLE a. S., empfehlen:

- Dach-Falz-Ziegel, verschiedene Arten, roth, gelb, silbergrau, schwarz.
- Dach-Ziegel, gewöhnl.
- Dach-Schiefer, deutschen und englischen.
- Dachpappen, Dach-Asphalt, Dach-Lack, Holz-Cement, Theer, Goudron, Holz-Isor, schwedischen und deutschen.

### TRAUER-HÜTE

größte Auswahl von ALK 3-25.  
**Flore u. Hülsen.**  
Auf Wunsch Auswahlsendung.  
**Rud. Sachs & Co.,**  
Hoflieferanten,  
Halle a. S., gr. Ulrichstrasse 55.

### Sonnenschirme u. Regenschirme,

garantirt dauerhaftes, eigenes Fabrikat. Reparaturen jeder Art ergehen empfohlen.  
**Schirmfabrik Fritz Behrens,**  
45. gr. Ulrichstr. 45.  
Zurückgesetzte Sonnenschirme u. Regenschirme zu und unter Herstellungspreisen.

### Kirschsaff,

frisch von der Presse, nur noch einige Tage.  
**Richard Fuss.**

### Zur Beachtung!

Für getragene Kleidungsstücke, getragene Winter-Überzieher, Mäntel, Pelze, Fracks, gebrauchte Stiefeln u. s. w. zahlt hohe Preise  
**C. Buchholz,**  
Markt 26, im rothen Thurm, 1 Treppe.

### Gerichtlicher Verkauf.

Zu dem Konkurs-Verfahren über das Vermögen des Biegeleipchters **A. Politz** von hier sollen in dem Gemüthlich an der Schwemme 3  
Donnerstag den 12. August cr.  
Vorm. 9 Uhr

der Inhalt eines **Eiskellers**, zwei **Stämme Brauaputrahühner**, ein **Flug Tauben**, ein **offener feiner Kuttschwagen**, ein **halbverdeckter dergleichen**, ein **Schlitten**, **Kutsch- und andere Geschirre u. s. w.** meistbietend verkauft werden.  
Halle a. S., 6. August 1886.  
Der Konkurs-Verwalter.

### J. Ed. Penschel.

### Lederappretur,

**K. Laack** für **Damenstühle, Goldkäferlack, Lederfett, Källeder-Cream** empfiehlt  
**M. Waltsgott.**

### Conservesalz

empfehle **Familien, Fleischer, Metzger** zum **frischhalten von Fleisch, Fisch, Milch, Butter** und zum **Schutz gegen Mäden** der Käse. **M. Waltsgott.**

### Unentgeltlich

verl. Anweisung zur **Bettung von Trunk sucht.**  
Lest. bezieht nach der berühmten Meth. des Dr. v. Brühl, m. auch ohne Vorwissen **M. Falkenberg**, Berlin NO., Friedenstr. 105. Tägl. eingeh., som. 100te gerichl. gepr. **Dauischreib.** bezeugen die **Wiederkehr** des häusl. **Glüdes**

### Prinz Carl.

Donnerstag den 12. August  
Abends 8 Uhr

### 1. Concert

des **Schlesischen Damen-Quartetts**

**Geschwister Sommer**, unter Leitung und Mitwirkung des **Concertführers und Komponisten Otto Mohner (Bariton).**

Billets à 40 Pfg. sind in den Cigarrenhandlungen der Herren **Steinbrecher & Jasper**, am Markt, **Spielring, Carl Fröde**, Leipzigerstr., und **Paul Grimm**, Klein-Schmieden, zu haben.  
Kassenpreis 50 Pfg.

### Familien-Nachrichten

#### Todes-Anzeige.

Heute früh wurde unter **Kamer Franz** im Alter von einem Jahre und drei Monaten uns durch den Tod entzogen.  
Deßau, den 10. August 1886.  
Dr. G. Strien und Frau.

Gestern Nachmittag 1 1/2 Uhr verschied sanft nach kurzen Leiden unsere gute liebe Mutter, Schwieger-, Groß- und Urgroßmutter Frau

**Ros. Schreiber geb. Gebhardt** im bald vollendeten 84. Lebensjahre, was tieferbetri mit der Bitte um stilles Beileid anzeigen.

Halle a. S., den 11. August 1886.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

**Verlobte:** Auguste Degenhardt u. Heinrich Frieze (Waltenried u. Hartheim); Clara Wimmer und Oscar Ebert (Nordhausen); Marie Felzer und S. Buntlich (Ernie und Magdeburg); Margarethe Schröder u. Hermann Dankworth (Galle a. S.); Marie Schramm und Hermann Dreyer (Stendal).

**Vermählte:** Hermann Felzer und Josefine Bueren (Papenburg); Eduard Haß u. Pauline Winkelmann (Magdeburg).

**Gestorben:** Frau Marie Wittne (Buckau); Kaufmann Emil Köplich (Saxelegen); Frau Friederike Kiesel (Brandenburg); Restaurateur Karl Heinrich (Magdeburg); Regierungsrath Christian Wegand (Saxt); Herr Karl Aelt (Sondershausen); General-Freiherr von Wülffeln (Berlin); Generalmajor Wilhelm Stroh (Saarbrücken); Frau Julie v. Köppler (Potsdam).

Stube, K., K. nebst Zubehör, 55 Thaler, 1. October zu vermieten fl. Schlamme 1.

Ein **Logis** für 2 Herren sofort zu beziehen **Erbe 25.**

St., K. u. K. (44 Thlr.) Strohhornpfe 9.

4 Stuben, 3 K., K. nebst Zub., 2 Etage, ist 1. October zu vermieten. Näheres **Poffstr. 13** bei Herrn **Höpfner.**

Ein **sehr möblirtes Zimmer** mit Cabinet eventl. mit Zust. zum 1. Septem-ber zu vermieten **fl. Klausstr. 13, I.** 2 anst. Schlafst. m. K. **Stajeweg 16.**

### Kirchen-Geiang-Berein zu St. Georgen.

Donnerstag den 12. d. M. **Abends 8 Uhr** beginnen im Pfarrhaus die regelmäßigen Gesangsübungen. Die Mitglieder werden um pünktliches Erscheinen ersucht. Anmeldung neuer Mitglieder ist erwünscht.  
**Der Vorstand,**  
S. A. O. Müller.

### Moritz's Restaurant u. Gartenlokal.

Harz 48.  
Heute **Donnerstag**  
Grosses

### Frei-Concert.

Sonntag 2tes grosses Kinderfest verbunden mit Concert.  
Mittagsstich 45 Pfg.

### Am Montag den 9. d. Abends verreise ich

und werde erst in der 2. Hälfte des Septbr. wieder zu sprechen sein.

Mein Assistent, Herr **Dr. med. Eggert**, wohnhaft im **Martinsstift**, oder in dessen Abwesenheit Herr **Dr. Schrader**, Assistent am hiesigen **Diakonissen-hause**, wird mich vertreten und an allen **Wochentagen Vormittags im Diakonissen-hause** zu treffen sein.

**Briefe in ärztlichen Angelegenheiten bitte ich nur an meinen Vertreter Halle a. S., Diakonissen-Haus** adressiren zu wollen.

**Prof. Dr. A. Genzmer.**

Ein **Regenschirm** abhandelt gefommen, **wahrscheinlich wo stehen geblieben.** **Beg. g. Del. abg. Harz 14.**

Für den redaktionellen und Anzeigentheil verantwortlich Julius Pundell in Halle. — Bisk'sche Buchdruckerei (H. Ritzschmann) in Halle. Expedition des Halle'schen Tageblattes: Große Ulrichstraße 19, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.